"Am Aschermittwoch ist alles vorbei", so heißt es landläufig für jeden, der die Karnevalstage stets mit großer Begeisterung oder -vorsichtig ausgedrückt- mit Zurückhaltung begeht. Dass mit dem Ende der Fastnacht jedoch eine neue Zeit, die Fastenzeit beginnt, die uns im Vorfeld des Osterfestes uns auf eben jenes Fest der Auferstehung Jesu vorbereiten soll, stand im Mittelpunkt unseres diesjährigen Aschermittwochsgottesdienstes. Dabei wurde neben dem Symbol des Aschenkreuzes auch anhand verschiedener Karnevalsverkleidungen thematisiert, dass es zwischen dem äußeren Schein und dem innerlichen Befinden eines Menschen durchaus Unterschiede geben kann. Zum Schluss gab es für jeden, der wollte und sich bereit fühlte, konfessionsübergreifend auch das Aschenkreuz auf die Stirn.
Ein herzlicher Dank gilt diesbezüglich unseren beiden kirchlichen Begleitern Frau Richter und Herrn Pfarrer Götz, die es wieder einmal verstanden, einen kindgerechten Gottesdienst im Zeichen der Ökumene zusammenzustellen.